

Seelenspiegel

das Spiel, dass man Leben nennt

Von Shoukei

Kapitel 34: Ein alter neuer Plan

so nach fast 2 Monaten auch mal etwas neues von mir....
gomen ne, aber ich hab es einfach nicht übers Herz gebracht das Kapitel zu ende
zuschreiben und hab es am Ende auch abgeschwächt...
Hoffe es gefällt euch trotzdem und ihr vergebt mir die lange Wartezeit...

viel Spaß beim Lesen...
aki

Langsam öffnete ich meine Augen wieder.....
Ich wollte nicht mehr!
Wieso konnte dieser ganze Gefühlsscheiß nicht endlich aufhören?
Ich wollte einfach nichts mehr spüren... Verdammte Scheiße, wieso konnten meine
Gefühle nicht einfach verschwinden?
Sich in Luft auflösen und mich in Ruhe lassen?! Ich brauchte sie doch sowieso nicht!
Doch das schlimmste war, das mich Yasuno und Saga nicht einfach mal in Ruhe lassen
konnten...
Ich wollte alleine sein!
Ich wollte meine geliebte Leere wiedersehen und von dieser Welt entfliehen...
Brachte diese Welt mir überhaupt irgendetwas?
Und plötzlich stieg wieder dieser Gedanke in mir auf... würde mich überhaupt jemand
vermissen?!
Konnte ich gehen, wenn ich es mir mit allen versaut hatte?
Ja, oder?
Also, wieso tat ich es dann nicht einfach?!
Dann könnte ich ihn wiedersehen....
Ihn in meine Arme schließen und um Verzeihung bitten....
Und der Rest, was war mit ihnen?
Würden sie böse auf mich sein, wenn ich sie vorher alle hintergangen und belogen
hätte?
Nein, oder?
Es war mir aber auch egal!
Ich stand auf, riss mich endgültig von Saga los, drehte mich um und

grinste: "Sayounara!" Bevor ich mich umdrehte und rannte...
In der Hoffnung, dass sie mir nicht folgen würden..
Doch auch wenn sie es täten, würden sie doch nur gegen eine Wand laufen..... ich war fertig mit allem!
Bald war ich zu Hause angekommen und verschwand in mein Zimmer.
Es dauerte nicht lange, da war mein Laptop hochgefahren und mit in meiner Ecke.
Endlich konnte ich abschalten und alles vergessen...
Ich ließ meinen Kopf gegen den Schrank fallen und sah nach rechts in mein Regal...da lag sie wieder, so verlockend!
Und was brachte es schon sich gegen einen Drang zu wehren, dem man sowieso irgendwann nachgab?!
Also griff ich nach der Scherbe und ließ sie erneut über die Verheilten Stellen meines Armes gleiten.
Schnell floss der brennende Schmerz durch meinen Körper und ließ mich lächeln, genau das war es.... langsam spürte ich die Leere in mir aufsteigen....
Zufrieden ließ ich meinen Kopf wieder nach hinten fallen und spürte den Schmerz beim Aufprall auf den Schrank gar nicht mehr....
Klar, ich konnte noch weiter gehen, doch noch hatte ich meinen Plan nicht umgesetzt!
Irgendwo in meinem Unterbewusstsein war mir zwar bewusst, dass ich es sowieso nicht schaffen würde, doch war es einen Versuch wert!
Wieso sollte ich nicht einmal das Arschloch sein, das ich eigentlich war?!
Einmal den Leuten die wahre Person zeigen?
Dann würden sie sich abwenden und ich könnte endlich gehen...
Dann hätte ich meine Bestrafung endlich bekommen...
Endlich könnte ich von neuem anfangen und versuchen alles besser zu machen!
So war mein Benehmen am nächsten Morgen auch nicht verwunderlich....
Nein ich hatte Yasuno an der Haltestelle keine begrüßenden Worte gesagt, ich hatte gar nichts gesagt, ich hatte meine Kopfhörer im Ohr und ignorierte einfach alles um mich herum!
Plötzlich spürte ich etwas gegen mich fallen, es war eins von diesen kleinen Blagen, die sich dauernd an der Bushaltestelle prügeln.
Doch anstatt dem Kind zu helfen trat ich ein Schritt zur Seite und ließ es ganz zu Boden fallen....
Erschrocken sah es mich an...
„Was? Meinst du ich diene dir als Stütze?!“, bluffte ich es an.
Es sah mich noch einmal an, bevor es mit verängstigten Blick wieder zu den anderen lief.
Prüfend sah ich rüber zu Yasuno, der mich mit undefinierbarem Blick ansah...
Tja, so was kannte er von mir nun mal so gar nicht!
Auch im Bus lief es nicht besser...
Nicht so wie sonst setzte Yasuno sich neben mich, nein er suchte sich selbst einen Platz und ließ Kai neben sich sitzen....
Also war ich alleine....Endlich!
Mein Plan zeigte also echt Wirkung!
Bald konnte ich all diesem Scheiß hier entfliehen!
Und keiner würde mich vermissen....!
Das Gefühl war einfach unbeschreiblich.... der Gedanke alleine, nie wieder von meinem Vater herkommandiert und geschlagen zu werden... Ja, ich bereute meine Entscheidung nicht!

Auch in der Schule lief es nicht wesentlich anders ab....
Ich ignorierte alle so gut es ging und machte mein eigenes Ding!
Auch die Lehrer mussten unter meinem neuen Verhalten leiden, denn nicht so wie sonst hielt ich meinen Mund.
Nein, wenn sie sich irrten oder einfach nur Scheiße laberten, beschwerte ich mich und nicht allzu oft lief es auf eine langwierige Diskussion hinaus, die komischer Weise fast immer ich gewann...
Klar spürte ich die meiste Zeit die Blicke von Kai und zu meiner Verwunderung auch Miku auf mich... doch das war mir so was von egal!
Endlich konnte ich mal der sein, der ich eigentlich war!
Ein verdammtes Arschloch mit keinerlei Gefühlen!
In der Pause blieb ich im Klassenraum und erledigte die Aufgaben, die mir meine Lehrer aufgebremst hatten... war gar nicht so schlecht, denn so musste ich die anderen in er Pause erst gar nicht sehen.
Ob mein Plan wohl aufgehen würde?!
Noch klappte alles ganz gut, aber ob ich das alles wirklich durch hielt?
Aber was sollte ich anders machen?
Entweder so oder immer wieder aufs Neue den ganzen Scheiß ertragen!
Nein da hatte ich einfach keine Kraft mehr zu.
Zum Glück hatten wir auch nur eine kurze Woche, da die Lehrer ja eine zweitägige Fortbildung machen mussten.
Nur gut für mich, denn so hatte ich meinen Plan durchgehalten.
Ein Wunder eigentlich, dass weder Kai, noch Yasuno oder Saga irgendwie versucht haben herauszufinden, wieso ich so war, wie ich war.
Tja, vielleicht habe ich ihnen halt wirklich nicht so viel bedeutet, wie ich gedacht hatte.
Dann konnte heute Abend endlich der nächste Teil meines Plans beginnen...
Ich stand jetzt bestimmt schon eine halbe Stunde vor dem Spiegel und versuchte dafür zu sorgen, halbwegs annehmbar auszusehen..
Und langsam fand ich , dass ich es auch so lassen sollte, bevor alles wieder scheiße aussah.
Als ich dann auch fertig angezogen war, sprich Strapse und das schwarze Hemd, machte ich mich auf den Weg zum Club.
Ein Glück, dass meine Eltern heute Abend eingeladen waren und ich ihnen gesagt hatte, dass ich noch zu Kai wollte.
So hatte ich wenigstens damit keinen Stress...
Es dauerte auch nicht allzu lange und ich war im Club, dort holte ich mir an der Bar etwas zu trinken und setzte mich dann in die Nähe der Tanzfläche, um die ganzen Leute beobachten zu können.
Und mal wieder wurde mir klar, dass ich in dies alles nicht hineingehörte...ich gehörte nirgendwo hin.
Ich war ganz in meine Gedanken versunken und merkte so gar nicht, wie mich jemand ansprach..
„Hey, hallo, du...“, meinte ein dunkelhaariger junger Mann, er musste so um die 18, 19 sein.
„Sorry, ich war in Gedanken!“, antwortete ich ihm und sah ihn leicht verlegen an.
„Nicht schlimm, ich wollte nur fragen, ob ich mich nicht zu dir setzen kann. Du wirkst hier so alleine!“
„Klar, kannst du machen...“, antwortete ich und lächelte ihn etwas an.
Irgendwie machte es ja Spaß, Leuten etwas vor zuspähen....

Es machte Spaß ein Spiel zu spielen, von dem nur ich die Regeln kannte...

So war es auch nicht schwer mit Kirito, so hieß er übrigens, ins Gespräch zu kommen... Natürlich fiel mir auf, dass der Kerl mir näher kam und sehr spendabel war, was Alkohol anging. Doch war mir das in diesem Moment egal, denn ich hatte meine Ablenkung und die volle Aufmerksamkeit!

„Willst du nicht noch etwas trinken?“, fragte er höflich nach.

Eigentlich wusste ich, dass ich jetzt aufhören sollte, denn das schummrige Gefühl setzte schon ein, doch wollte ich einfach nicht aufhören und schon gar nicht jetzt!

„Ja gern.“, antwortete ich ihm also.

Kaum war er wieder da, lehnte ich meinen Kopf gegen seine Schulter und nippte an meinem neuen Getränk.

„Sag mal Kanon, hast du nicht Lust etwas tanzen zu gehen?“

Überrascht guckte ich zu ihm hoch, war jedoch der gleichen Meinung, weshalb ich einfach nur nickte und dann als Erster aufstand.

Doch bevor ich überhaupt stand, geriet ich auch schon ins Schwanken und spürte keine Sekunde später zwei Hände, die mich festhielten.

„Na,na,na... nicht das du mir hier weg kippst!“, meinte Kirito belustigt und führte mich auf die Tanzfläche.

Eigentlich würde ich mich jetzt für mein nicht vorhandenes Tanztalent schämen, doch durch den Alkohol war dieser Teil irgendwie nicht anwesend.

Also schlang ich einfach meine Arme um Kiritos Hals und bewegte meine Hüfte im Takt der Musik.

Er legte seine Hände auf meine Hüfte und führte sie etwas, dass ich dabei öfters gegen seine Hüfte stieß schien ihn nicht wirklich zu stören.

Wir tanzten ziemlich lange so, wie lange genau wusste ich nicht.

Ich wusste nur, dass Kirito mir immer näher kam und jetzt eine seiner Hände anfang, auf meinen Rücken auf Wanderschaft zu gehen.

Doch da ich die Situation von Miku schon kannte, war es mir recht egal.

Kirito beugte sich plötzlich nach vorn und flüsterte:“ Du bist echt verdammt süß, Kanon!“, bevor er mir tief in die Augen sah....

Er hatte verdammt dunkel Augen, doch leider verbargen sie seine Seele so gut, dass ich keinen Schimmer hatte, was er dachte...

Doch was störte mich das eigentlich?

Der Augenblick war ohne Gedanken wesentlich schöner!

Und kaum hatte ich alle lästigen Gedanken aus meinem Gehirn verbannt, spürte ich seine Lippen auf meinen.

Forderte mich auf den Kuss zu erwidern, was ich nur zu gern tat.

Wieder herrschte diese angenehme Leere in meinem Kopf und wie mir schien, wollte Kirito den Kuss so schnell auch nicht mehr löschen, was mir ein kleines Lächeln entlockte...

„Kanon?! Was um alles in der Welt tust du da?!“, hörte ich jemanden plötzlich hinter mir sagen.

—

Also dann, hoffe es hat euch gefallen^^

das nächste Kapitel geht hoffentlich schneller^^"

ach ja und wenn ihr wollt könnt ihr ja mal raten, wer denn da hinter Kanon steht xD

